

## 168a

G-moll

Weit hin - ter die Wol - ken zur himm - li - schen Hö - he führt  
 Ich füh - le ein Seh - nen der Seel', die vol Feh - ler, nach  
 So wü - ten - de Stür - me und Win - de hier to - ben und

mich hier ein dor - ni - ger Weg. Zum lo - cken - den  
 o - ben mich zie - het's hier stets. Weit fort von den  
 rei - ßen auf schlüpft - ri - ger Bahn. Doch mei - ne Seel'

Land, zu des Hei - lan - des Nä - he eil ich hin zum  
 ir - di - schen fins - te - ren Tä - lern mich tra - gen die  
 sieht un - er - müd - lich nach o - ben und strebt zu den

Ziel auf ge - fähr - li - chem Steg. Vor mir sind Ber - - ge,  
 Flü - gel des heil - gen Ge - bets. Ver - ges - sen wird - bald  
 Hö - hen nur stets him - mel - an. Ich ge - he hier ge -

grau - si - ge Schluch - ten, so fin - ste - re Buch - ten mit  
 's ir - di - sche Stre - ben, die Las - ten im Le - ben und  
 stützt nur auf Gna - de, denn kurz schon die Pfa - de; und

Ne - bel be - deckt ist die Fern.  
 Lei - den der ir - di - chen Welt.  
 bald scheint mir e - wig die Sonn'.